

31.
Mignon.
Goethe.

Nachlass, Lfg. 48.

Langsam.

345.

So lasst mich scheinen, bis ich wer.de;

zieht mir das weisse Kleid nicht aus! Ich ei . le von derschönen Er . de hin . ab in je . nes

dunkle Haus, ich ei . le von der schönen Er . de hin . ab in je . nes dunkle Haus. Dort

ruh ich ei . ne kleine Stille, dann öffnet sich der frische Blick; ich las . se dann die reine Hül . le, den

Gür . tel und den Kranz zurück, ich lasse dann die reine Hülle, den Gürtel und den Kranz zurück.

Und je - ne himmlische Ge - stal - ten, sie fra - gen nicht nach Mann und
 Weib, und kei - ne Kleider, kei - ne Fal - ten um - ge - ben den ver - klärten Leib, und
 kei - ne Kleider, kei - ne Fal - ten um - ge - ben den ver - klärten Leib. Zwar
 lebt' ich ohne Sorg' und Mü - he, doch fühl' ich tiefen Schmerz genung. Vor Kummer altert' ich zu
 frü - he; macht' mich auf e - wig wie - der jung, vor Kummer al - tert' ich zu frü - he; macht'
 mich auf e - wig wie - der jung.